

## Augusto Cruz Romane - Unterhaltung weit jenseits des Mainstreams

Der ehemalige FBI-Agent Scott McKenzie wird von einem wohlhabenden Sammler beauftragt, die einzige verbliebene Kopie des berühmten Stummfilms "Um Mitternacht" zu finden. Es heißt, dass dieser Vampirstreifen aus dem Jahre 1927 seiner gesamten Besetzung zum Verhängnis wurde, weil unter den Schauspielern echte Vampire waren. Angeblich sind sämtliche Kinos, in denen der Film vorgeführt wurde, abgebrannt. Und all jene, die sich ernsthaft für den Klassiker interessierten, sind spurlos verschwunden. Doch McKenzie glaubt nicht an einen Fluch. Er begibt sich auf eine Suche, die ihn zunächst in den Norden Mexikos führt - und von dort zu den Grenzgebieten der Wirklichkeit. Es gibt Grenzen, die man nicht ungestraft überquert.

McKenzies Suche nach "Um Mitternacht" gleicht einem Stochern im Nebel. Die nach der Nadel im Heuhaufen wäre dagegen ein Kinderspiel. Jeder Hinweis erweist sich früher oder später als Sackgasse. Es scheint hoffnungslos, dass McKenzie den Film tatsächlich ausfindig machen wird. Das Original bei MGM Studios ist vor längerer Zeit das Opfer von Flammen geworden. Darstellerin Edna Tichenor ist zwar laut eines Schriftstücks im Besitz einer Kopie, aber es ist gar nicht so leicht, den Aufenthaltsort der US-amerikanischen Schauspielerin herauszubekommen. Sie ist stets auf der Flucht vor den Schatten, die auch schon bald McKenzie zu verfolgen scheinen. Ehe es sich der Ex-Agent versieht, ist sein Leben in Gefahr. Es ist der Fluch...

"Um Mitternacht" ist der Beweis: Kaum ein anderer Autor sorgt für so fesselnde Unterhaltung wie Augusto Cruz. Seine Romane darf man sich auf gar keinen Fall entgehen lassen, denn in diesen steckt Lesegenuss pur. Ab dem ersten Satz wird man unweigerlich in die Geschichte hineingezogen. Man bekommt bei so viel gutem Lesespaß sogar von der Welt um sich herum nichts mehr mit. Der mexikanische Autor kann schreiben - und das auch noch verdammt gut. Sein Debüt würde selbst einem Stephen King Gänsehaut am ganzen Körper bescheren. Hier schleicht sich der Horror von hinten an. Mehr als einmal vergisst man bei der Lektüre das Atmen. Und an Schlaf ist frühestens dann wieder zu denken, wenn man auf der letzten Seite angekommen ist.

Susann Fleischer 27.07.2015

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)